

# Hamburgische Bürgerschaft

Rede Thomas Kreuzmann, MdHB zur Drs. 21/1888 am 11.11.2015

"Gemeinsamer Bericht des Ausschusses für Sport und Olympia und des Ausschusses für Umwelt und Energie über die Selbstbefassung Hamburgs Bewerbung um die Olympischen und Paralympischen Spiele."

---

**Thomas Kreuzmann** CDU: Frau Präsidentin, meine Damen und Herren! Zunächst hat mich am Anfang dieser Debatte ein wenig verwundert, welcher Einstieg gewählt wurde, weil er doch in erster Linie weniger sportpolitischen Charakter hatte, sondern eher den Nachhaltigkeitsbegriff ausschließlich in den Umweltbereich stellte. Das hat mich ein wenig irritiert, weil zumindest unsere Fraktion ein völlig anderes Verständnis von Nachhaltigkeit hat, nämlich dass es eher ein ressortübergreifender Bereich ist, ein behördenübergreifender Bereich, ein gesellschaftspolitisch übergreifender Bereich, der sich nicht nur im Bereich des Umweltschutzes wiederfindet.

(Dr. Monika Schaal SPD: Wenn Sie richtig hingehört hätten, hätten Sie auch die anderen Aspekte gehört!)

Zweitens hat mich ein wenig irritiert, dass ausschließlich Frau Dr. Schaal ganz am Ende ihres Redebeitrags auf den Zusatzantrag eingegangen ist. Die Vorworte von Frau Sparr und Frau Dr. Schaal möchte ich an dieser Stelle nicht unbedingt wiederholen. Ich möchte aber dem DGB Nord, dem Zukunftsrat und auch dem NABU danken, dass sie zumindest eine Absichtserklärung unterzeichnet haben. Eine Absichtserklärung, das wissen wir, ist in aller Regel nicht unbedingt rechtsverbindlich. Und an dieser Stelle hakt natürlich der Antrag ein, der nämlich aus einer Absichtserklärung mit dem NABU, dem DGB Nord und dem Zukunftsrat eine rechtsverbindliche Kommission schaffen will. Das ist eine Lücke, die unbedingt geschlossen werden muss, damit auch eine Verbindlichkeit im Hin-

blick auf die nachhaltige Entwicklung im nacholympischen Zeitraum erreicht wird und durch eine frühzeitig einzusetzende Kommission dann nicht die negativen Erfahrungen wie in London gemacht werden. Der Begriff negative Erfahrungen mag vielleicht den einen oder anderen hier erschrecken. London hat auch eine Kommission eingesetzt, die London Legacy Development Corporation, allerdings erst drei Jahre vor Beginn der Spiele, also 2009. Das war nach den Erfahrungen der Londoner Kommission deutlich zu spät. Die Empfehlungen aus London an Bewerberstädte wie Hamburg lauten ganz einfach, dass eine Kommission schon mit der Bewerbungsphase gegründet werden sollte. Das wird in Ihrem Zusatzantrag auch deutlich hervorgehoben und explizit eingefordert.

(Beifall bei Dr. Monika Schaal SPD)

– Danke.

An einer Stelle Ihres Petitums, bei dem Ersuchen an den Senat, bin ich etwas nachdenklich geworden. Das betrifft den DGB Nord selbst, dass nämlich bei einem erfolgreichen Referendum der Letter of Intent des DGB Nord gemeinsam mit der Kommission konkretisiert werden müsse. Das heißt also, da besteht noch eine Lücke, die unbedingt geschlossen werden muss nach einem erfolgreichen Referendum. Herr Rose, Sie schütteln den Kopf. Lesen Sie im Petitum das Senatsersuchen, ich glaube, es ist Punkt 4, dort steht es explizit.

---

# Hamburgische Bürgerschaft

Rede Thomas Kreuzmann, MdHB zur Drs. 21/1888 am 11.11.2015

""Gemeinsamer Bericht des Ausschusses für Sport und Olympia und des Ausschusses für Umwelt und Energie über die Selbstbefassung Hamburgs Bewerbung um die Olympischen und Paralympischen Spiele."

# H a m b u r g i s c h e B ü r g e r s c h a f t

Rede Thomas Kreuzmann, MdHB zur Drs. 21/1888 am 11.11.2015

"Gemeinsamer Bericht des Ausschusses für Sport und Olympia und des Ausschusses für Umwelt und Energie über die Selbstbefassung Hamburgs Bewerbung um die Olympischen und Paralympischen Spiele."

---

(Wolfgang Rose SPD: Ich kenne es, das wird hinterher zu einer Packung!)

Darüber hinaus möchte ich der Fraktion DIE LINKE einfach sagen: Ihnen ist es in der Vergangenheit nicht unbedingt gelungen, Olympia als ein gigantisches Monstrum darzustellen. Sie haben zu Beginn Ihrer parlamentarischen Auseinandersetzung mit Olympia immer wieder versucht darzustellen, dass Olympia 2024 ein soziales Ungleichgewicht in die Stadt bringen würde. Dies ist inzwischen entkräftet worden durch das Wohnungsbaumodell, dessen Nachhaltigkeit nach den Olympischen Spielen und den Drittmix. Jetzt beziehen Sie sich auf den Host City Contract, den wir am Freitag noch im Sportausschuss behandeln werden.

(Heike Sudmann DIE LINKE: Woher wissen Sie das denn?)

Morgen haben wir auch noch zwei Debatten zu Olympia, einmal in der Aktuellen Stunde und später dann die Empfehlungen des Rechnungshofs für eine nachhaltige Entwicklung in unterschiedlichen Bereichen, vor allem im Bereich der Finanzen. Auf die morgigen Debatten freue ich mich und möchte meine Ausführungen damit schließen. – Danke.

(Beifall bei der CDU und bei Dr. Monika Schaal SPD)

---

# H a m b u r g i s c h e B ü r g e r s c h a f t

Rede Thomas Kreuzmann, MdHB zur Drs. 21/1888 am 11.11.2015

""Gemeinsamer Bericht des Ausschusses für Sport und Olympia und des Ausschusses für Umwelt und Energie über die Selbstbefassung Hamburgs Bewerbung um die Olympischen und Paralympischen Spiele."